

Anapher

Wörtliche Wiederholung am Anfang aufeinander folgender Sätze oder Teilsätze.
Danton hat schöne Kleider, Danton hat ein schönes Haus, Danton hat eine schöne Frau; er badet sich in Burgunder, ist Wildbret von silbernen Tellern und schläft bei euren Weibern und Töchtern, wenn er betrunken ist. (Büchner)

Epither

Wörtliche Wiederholung am Ende aufeinander folgender Sätze oder Teilsätze.
Doch alle Lust will Ewigkeit, will tiefe, tiefe Ewigkeit. (Nietzsche)

Parallelismus

Wiederholender Satzbau, der syntaktisch gleichwertige Wörter, Wortgruppen oder Sätze in Texten an gleicher Stelle wiederkehren lässt, häufig mit wörtlicher Wiederholung kombiniert.

Das war der Preis für drei Brote, wenn der Markt – so nannten sie es – ein wenig gesättigt war, und es war der Preis für zwei Brote, wenn der Markt – so nannten sie es – löcherig war. (Böll)

Paronomastie (oder Anonomastio)

Wortspiel, das auf Wiederholungseffekten beruht, die sich aus zufälliger Lautgleichheit/-ähnlichkeit, aus Möglichkeiten der Flexion und aus Möglichkeiten der Wortbildung ergeben.

Die Auswahl der Besten wird zur Auswahl der Bestien. (Brecht)

Der Kampf aller gegen alle verwandelt sich in den Kampf aller für alle. (Brecht)

Ich bin doch Zimmermann, aber in die Vorzimmer kann ich mich nicht finden. Ein Vorzimmermann ist halt eine eigene Profession. (Nestroy)

Figura etymologica

Wiederholung auf der Basis der etymologischen Verwandtschaft von Wörtern. Verb und Substantiv haben den gleichen Stamm.

Gar schöne Spiele spiel ich mit dir. (Goethe)

Klimax

Aufzählung mit mindestens drei Gliedern, deren semantisches Gewicht in einem steigenden (steigende Klimax) oder fallenden Verhältnis (fallende Klimax) steht. Die Reihenfolge ist daher nicht austauschbar.

Er war fremd geworden in der Zivilisation, in Europa, in Deutschland, in Nippenburg und Bunsdorf. (Raabe)

Antithese

Gegenüberstellung antonymisch gebrauchter Ausdrücke im Text, oft verdeutlicht durch adversative Konjunktionen oder Adverbien.

Der Tag geht – Johnnie Walker kommt

Oxymoron

Scheinbar widersinnige Kombination von Wörtern mit Gegenbedeutung, vor allem in Gestalt von Kopulativkomposita oder attributivisch erweiterten Wortgruppen.
dummköpfig, der fremde Freund, hässliche Schönheit, Hassliebe, unbürgerliche Bürger

Chiasmus

Kreuzender Satzbau, der syntaktisch gleichwertige Wörter, Wortgruppen oder Sätze in Texten an entgegengesetzter Stelle wiederkehren lässt.

Die Bewegungen der Himmelskörper sind übersichtlicher geworden, immer noch unberechenbar sind den Völkern die Bewegungen ihrer Herrscher. Der Kampf um die Meßbarkeit des Himmels ist gewonnen durch Zweifel; durch Gläubigkeit muß der Kampf der römischen Hausfrau um Milch immer aufs neue verlorengehen. (Brecht)

Häufig sind paralleler Satzbau und chiasmatische Wortanordnung kombiniert (Antimetabole).

Verbrenne, was du angebetet hast, und bete an, was du verbrannt hast.

Asyndeton

Aufzählung, deren Glieder nicht durch Konjunktion verbunden sind.

Alles rennet, rettet, flüchtet. (Schiller)

Polysyndeton

Aufzählung, deren Glieder durch die gleiche wiederkehrende Konjunktion verbunden sind.

Er hat uns geöffit und gefoppt und genarrt. (Heine)

Prolepse

Vorwegnahme eines Substantivs in isolierter Spitzenstellung. Der dazugehörige Satz nimmt das Substantiv pronominal oder adverbial wieder auf.

Und der Häffisch, der hat Zähne ... (Brecht)

Epiphraze

Nachtrag eines Substantivs in isolierter Endstellung. Der dazugehörige Satz enthält bereits ein entsprechendes Pronomen oder Adverb.

Oh, daß sie ewig grün bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe.

Anakoluti

Satzbruch, Folgewidrigkeit im Satzbau. Wie die Aposiopese kommt das A. vor allem in der spontanen Alltagsrede vor, wird aber auch in der Belletristik gelegentlich zur Stilisierung der Figuresprache genutzt.

„Ich dachte wirklich, als sie von diesem Edgar wegief ... das war nur, um bei dir einzutehen zu können, da bin ich mir ganz sicher.“ (I. Schulze)